

Erndister Herr und Vatter [H e i n r i c h IV.] oft und dickh mit nutz erfahren, thuet dass wir unns derselben zue diser jertz begebender occasion, die Eüch durch den Herren [Pierre J e a n n i n] v o n C a s t i l l e, unnsere Ambasadoren wirt erklärt werden, und an welcher unnsere dienst undt beneüegen, das Jst an der Reputation unnsere Cron und sachen nitt wenig gelegen, desto getruwlicher gebruchen wellendt, darumb wir auch 6000 Eidtgnossen In Zwey Regiment [Galatti und Fégyly] Ein jedes mit 3000 abgetheilt ufzubrechen begerendt, der Zuversicht dir wellede luth unnsere Tractaten der vereinung alle flysige befürderung In solchem erzeigen, damit wir fürderlich von Innen khennen und mögen gedienet werden, unndt das uf die versyicherung hin die Eüch bemelter unnsere Ambassador geben wirdt, das sy alle guete und günstige Tractation sollendt empfachen, unndt wir es mit solcher danckhbarkeit, als wir eüwer beharliche affection hoch achtendt, erkennen wellendt".

Uebersetzung aus dem Französischen - AH 53, 13a - Blatt 13a<sup>V</sup> leer

## 10

1709

A

"[ZEICHNUNG] DE LA MACHINE SO ALHIER ZUO ZUG VON WEYLAND HRN. [ALT] LANDAMAN [UND DAMALIGEN ZUGER STADT- UND AMTS-RAT] RITTER [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN ZUO EHREN SPAN. KOENIGS PHILIPPE 4.TEN [RICHTIG DES V.] 1709 GEHALTEN AUF DEM ZUGER SEE"

AH 53, 14 - Abb. der Zeichnung s. am Schlusse von AH 53

## 11

1635 April 16.

A

SCHREIBEN DER SCHULTHEISSEN, LANDAMMAENNER UND RAETE DER VII KATH. ORTE AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN [BLAISE] MELIAND, RAT DES KOENIGS VON FRANKREICH UND NAVARRA [LUDWIG XIII.]

"Wyl vor etwas Tagen unns durch die participation ... [von Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich [als Vorort] yngelaget, was gestalten Uwer Exc. Sy Jrer ankunfft unnd Qualitet eines Ordinari Ambasadoren Jrer allerchristl. Königl. Mayestät berichtet, habent wir keinen umgang nemmen wöllen, hierüber unnsere Deputatschafft<sup>1</sup> abzuvertigen, unnsertwegen das ienige by Jro

53/11-12

abzeleggen, wie Sy mit meererem zu vernemmen haben württ, guter Hoffnung, Sy werde derselben, wie wir Sy hiemitt flyssig Pittent, nit allein gnedige unnd gutwillige audienz ertheilen, Sonnder auch uf Jr übriges anbringen sich sollicher gestalt erklären unnd willfärig finden lassen, wie unnsere Vertruwen uf Sy unzwyffenlich gestelt ist".

1) Die neugl. Orte hatten den franz. Ambassadoren bereits am 13. April in Solothurn begrüsst, vgl. EA V 2, 928 (Nr. 730).

---

Original, mit Siegel des kath. Vororts Luzern  
AH 53, 15-16 - Blatt 15<sup>v</sup> und 16<sup>r</sup> leer

12

1706 Januar 14., Henau im Toggenburg

A

SCHREIBEN VON JOHANN JAKOB SCHOEN, "SS. THEOL. ET SS. CAN. DOCT.",  
PFARRER [IN HENAU] UND SEXTAR [DES DEKANATES ARBON] AN  
DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG [BEAT JAKOB II. ZUR-  
LAUBEN]

---

"Es thut schon zum öfteren bey mir mit sehr flehendtlichem bitten anhallten mein geliebte Baas und Schwesterdochter Anna Catharina Z ü r c h e r i n, das doch ihr ellenden ... stand ansehen, und etwan auff mittel Weis und Weg bedacht sein wollte, wie ihr Ehemann Dominicus D o s w a l d, so von seinen Misshandlungen wegen bis dato von Haus und Vatterland verwiesen, widerumb hochobrigkeitliche Gnad und gnädigste permission Nacher Haus widerum und zu den Lieben seinen zu kehren erlangen möchte. Wan dan der Zustand dises armen Manlosen Weibs sambt kleinen Vatterlosen Kindern erbärmlich anzusehen und dahero ihr flehendtliches ... bitten mich Endtlich zu ... wahren Mitleiden bewogen, Entzwschent aber die begnadigung ein Sach, die von Meinen Gnedigen Herren und Oberen [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] unice eintzig und allein dependieren thut, alls hab Jch bevorderst in Mein und Meiner Schwester als Schwigermuter des Dominici Namen, wie auch im Namen der gesambten Freündtschafft gegenwärtiges Supplication...schreiben bevorderist bey Meinem ... Patron und so dan vor Einem gantzen ... Statt und Ambts Rath ... vertraulich eingeben wollen, mit demüthigistem bitten ..., dem armen verweisten Man und weisslosen seinen lieben Weib und Kindern gnad und pardon ... mitzutheilen".

Gerne wolle er sich bei Gelegenheit gegenüber ihm, [Zurlauben],